



Ein Abend der Superlative

Prix Lignum zeigte Stärke der Zentralschweizer Architektur- und Holzbranche auf

Er hat mittlerweile einen festen Platz in der Architektur- und Holzbauszene: der Prix Lignum, der alle drei Jahre vergeben wird und dieses Jahr bereits zum fünften Mal durchgeführt wurde. Das Hotel Schweizerhof in Luzern bot genau die festliche Atmosphäre, den die starken Holzprojekte für ihre Würdigung verdient haben.

Luzern Der festliche Abend orientierte sich bildhaft an einem roten Faden. Alles hatte seinen Platz, alles hatte seine Zeit. Man könnte sagen: genau wie der Baum im Wald, wie der Holzbau in unserer Gesellschaft. Und dass die Zeit des Holzbaus nun definitiv gekommen ist, zeigen die unzähligen grossartigen Projekte, die von der Jury der Region Zentrum gewürdigt wurden.

Regierungsrat Fabian Peter hob in seiner Festrede die Wichtigkeit der Holzkette für die Zentralschweizer Wirtschaft hervor und zeigte sich stolz darüber, dass gerade im Kanton Luzern viele Planer und ausführende Firmen beheimatet sind und die zukunftsorientierte Branche prägen. Martha Walker, die Vizepräsidentin von Holzbau Schweiz, hebt die moderne, kreative und flexible Bauweise hervor, die mit Holz möglich ist. Auch wenn der Holzbau heute noch immer im Schatten der Massivbauweise steht, ist man sich

der schier unbegrenzten Möglichkeiten mit Holz sicher und bleibt mit vollem Einsatz daran, für diesen zu arbeiten.

Spannende Projektvielfalt

Die Würdigung der verschiedenen Projekte übernahmen die Jurymitglieder Josef Kolb und Thomas Wehrle. Die beiden Laudatoren identifizierten sich mit der Auswahl spürbar und fanden für die einzelnen Projekte wertschätzende und überzeugende Worte.

So durften sie eine spannende Projektvielfalt würdigen, die vom aus-

geklügelten Holzregal bis zum 90 x 39 m frei überspannten Firmengebäude reichte.

Aufs Podest schafften es das Centro Sci Nordico Campra in Olivone (3. Rang), der Zephyr Hangar der V-Zug (2. Rang) und die Wohnüberbauung Moos in Cham (1. Rang). Das Siegerprojekt hat die Jury in mehrerlei Hinsicht voll überzeugt. Den drei Podesträngen standen die sieben Anerkennungen, die vergeben wurden, in nichts nach. Die Jury zeigte sich von den einzelnen Details und der ausgeklügelten Bearbeitungsweise sehr beeindruckt. *pd/sk*



Anerkennung für das Objekt neuRaum, Horw, v.l.: Maurus Bühlmann und Guido Stalder, UNIT Architekten AG; Balz Jans-Koch, Lauber Ingenieure AG; Michael Schär und Lukas Schär, schaerholzbau und Walter Schär, schairraum ag. *Roberto Conciatori*